

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Die Klostergründungen der altbayrischen Geschlechter bis zum Jahre 900.

Das Herzogsgeschlecht der Agilolfinger und die fünf großen genealogischen Geschlechter Bayerns begründeten von 650 an bis weit in die Karolinger Zeit hinein über das ganze bayrische Stammesgebiet verstreut eine große Zahl von Klöstern, welche neben anderen Aufgaben auch die große Kultursendung hatten, das bis dahin unbesiedelte Land zu roden. Dieses Ziel haben sie nicht nur glänzend erreicht, sie haben durch ihre Arbeit auch vor allem im Südosten große Gebiete im heutigen Kärnten, in der Steiermark, in Tirol und Krain dauernd dem Deutschtum gewonnen.

Aus dieser Zeit ragen bis in unsere Tage herein die bischöflichen Klöster auf altbayrischem Boden: 1. **St. Emmeram zu Regensburg.** Aus Anlaß des Todes des hl. Emmeram zwischen 652 und 706 gegründet, im Jahre 732 zuerst urkundlich erwähnt und von Bonifatius im Jahre 739 zum Bischofsitz erhoben; mit reichem Besitz auch in der Ostmark aufgestattet, so z. B. gehörte schon frühzeitig Aschach a. D., später auch einige Zeit Kloster Mondsee zu diesem Bischofskloster. 2. **Das Hoch- und Domstift zu Salzburg.** St. Rupert zog zwischen 696–700 von seiner Zelle am Wallersee nach Salzburg und begründete im Jahre 717 auch dort einen Bischofsitz mit einem Kloster. Als Filialkloster wird in dieser frühen Zeit genannt Wörth a. D. als Weinberg- und Rodungskloster, ferner verfügte es über großen Besitz im heutigen Lande Salzburg, Oberösterreich, Kärnten usw. 3. **Das Hoch- und Domstift Freising,** vom Heiligen Corbinian in Frisinga errichtet, seit 739 Bischofsitz mit zahlreichen Besitzungen nicht nur in Nieder- und Oberbayern, sondern auch besonders in der heutigen bayrischen Ostmark; die Besitzungen und Filialklöster auf österreichischem Boden werden weiter unten eingehend behandelt. 4. **Der Bischofsitz zu Passau,** begründet im Jahre 796 (Monasticon St. Stephani Mon. boica XXVIII b 59) mit großem Besitz nördlich der Donau gegen den heutigen Böhmerwald, aber auch im altbayrischen Innviertel (Schärding, Münsteuer usw.), in Niederösterreich bis zur Raab.

Neben diesen bischöflichen Klöstern gründet das Herzoghaus der Agilolfinger mit seinen beiden bekanntgewordenen Zweigen im ganzen Stammesgebiete verstreut auch zahlreiche klösterliche Siedlungen, welche gleichzeitig auch von den genealogischen Geschlechtern mit reichem Besitz ausgestattet wurden. Es sind dies zunächst die herzoglichen Klöster: 1. **Altaich,** gegründet 741. 2. **St. Florian in Oberösterreich.** Genaues Gründungsjahr unbekannt, fällt jedoch um jene Zeit, urkundlich zuerst 823 als cellula St. Floriani genannt. 3. **Kremsmünster in Oberösterreich,** Tassilo 777. 4. **Seeklöster:** a) **Altmünster in Oberösterreich,** Gründungsjahr unbekannt, stand bereits im 9. Jahrhundert; b) **Mondsee in Oberösterreich,** 748 von Odilo dem Agilolfing gegründet; c) **Mattsee,** um 748 zuerst von St. Peter in Salzburg beurkundet. 5. **Inselklöster:** Chiemsee, Staffelsee. 6. **Polting.** 7. **Grenzklöster gegen Westen:** Wessobrunn und Thierhaupten. 8. **Donauklöster:** Münchsmünster a. D., Weltenburg a. D. und Osterhofen (Odilos Grab).